

léonwohlhage



Wohnen am Kunstcampus, Berlin

Im früheren Niemandsland auf dem Gelände des Hamburger Bahnhofs entsteht in diesen Jahren ein neues, durch und durch gemischtes Quartier: die Europacity.

Im südlichen Teil dieses Areals Richtung Hauptbahnhof streckt sich ein langer neuer Baukörper entlang des Ufers des Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanals. Zusammen mit anderen Neubauten und der langen Rieckhalle, der ehemaligen Lagerhalle, in der heute die Flick-Collection untergebracht ist, bildet er den Kunstcampus.

Die Erscheinung des 7-geschossigen Neubaus ist geprägt durch die geknickte Fassade mit der trapezförmigen Ausbildung der allseitig vorgesetzten Balkone. Deren siebbedruckte Glasgeländer spiegeln die Umgebung und verstärken die Wirkung von Licht und Schatten auf der Fassade. So gibt das Gebäude mit seiner facettierten Oberfläche dem Wohnen nach außen eine eigene stadträumliche Präsenz.

Nach innen vermitteln die Balkone als ‚grüne Zimmer‘ zwischen Wohnung und Stadt. Zugunsten der beidseitig guten Aussicht haben wir uns für tiefe Wohnungen mit einer inneren Serviceschiene entschieden. Im Erdgeschoss ist eine repräsentative Galerieebene entstanden, die nicht nur den Standort würdigt und an seine frühere Adresse für Kunstausstellungen und -ateliers erinnert, sondern dies auch wieder aufnimmt: Hier werden künftig Bilder, Installationen und Skulpturen zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Wohnen am Kunstcampus, Berlin

Beschreibung Neubau eines Wohngebäudes mit Galerieflächen

Status realisiert, Gutachterverfahren 2013 (1. Preis)

Planungs- und Bauzeit 2013-2017

BGF 18.300 m² | **LPH** 2-5

Typ Wohnen | **Standort** Am Hamburger Bahnhof, Berlin

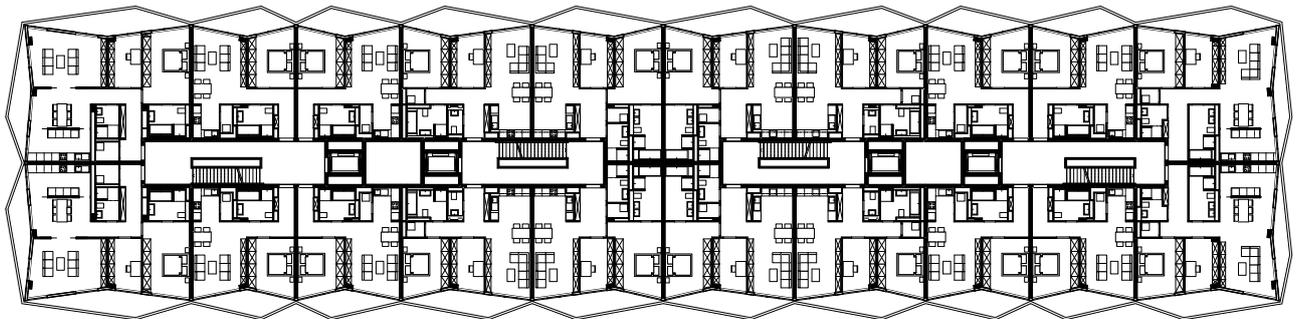
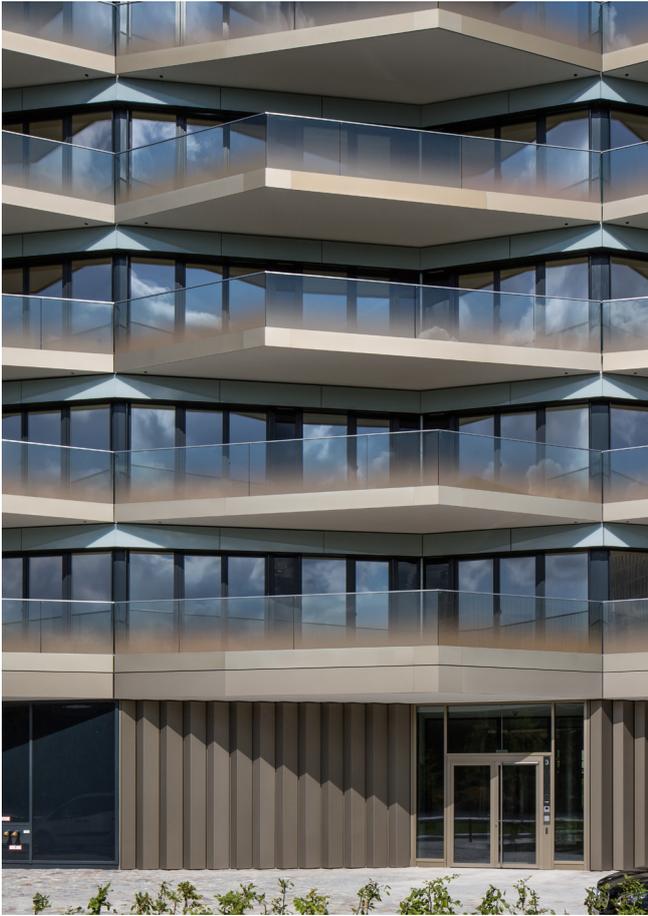
Bauherr Groth u-Achte GmbH & Co. Kunst-Campus KG, Berlin

Projektentwickler Groth Gruppe, Berlin

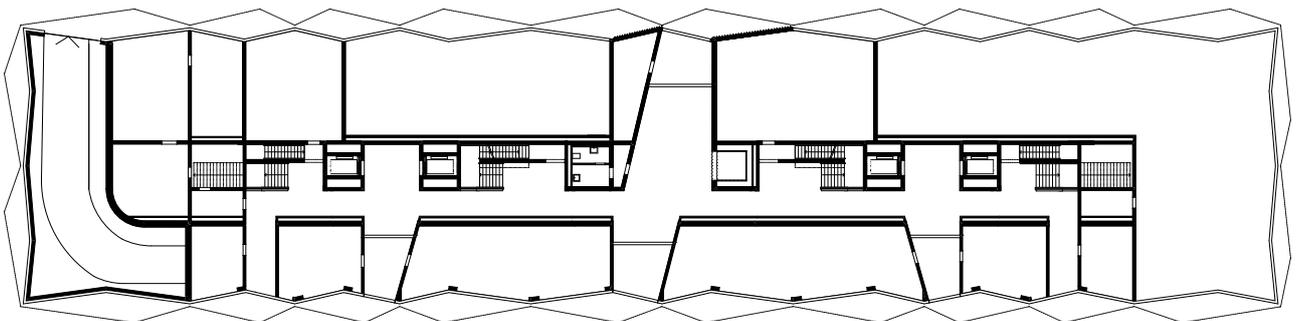
Tragwerksplanung CRP Bauingenieure, Berlin

Bauphysik Müller BBM, Berlin

Haustechnik LK Planungsbüro für Versorgungstechnik, Berlin



Regelgeschoss



Erdgeschoss